

Spitzenspiel in der Nikolaushalle

Der Tabellenzweite TSV Herrsching empfängt den wiedererstarkten TSV Allach

Herrsching – Es geht gleich richtig los für die Herrschinger Handballer im neuen Jahr. Am Sonntag (16.30 Uhr) erwartet der TSV den Namensvetter aus Allach zum Spitzenspiel der Landesliga Süd in der Nikolaushalle. Entsprechend hoch sind die Erwartungen bei Uli Sigl. „Wenn man wie wir auf dem zweiten Tabellenplatz steht und Heimspiel hat, will man auch gewinnen“, stellt der Abteilungsleiter klar.

Allerdings möchten das auch die Allacher. Der Ranglistensechste weist nach zwölf Spieltagen bei 16:8 Zählern bereits drei Punkte Abstand auf Herrsching (19:5) auf. „Sie stehen unter starkem

Zugzwang. Sollten sie verlieren, wären sie von den vorderen Plätzen weg“, sagt Sigl. Anstalten dazu hat Allach vor der Weihnachtspause keine gemacht. 12:2 Punkte lautet die Ausbeute aus den vergangenen sieben Partien. Nur in Simbach musste sich der TSV mit 25:26 geschlagen geben.

Mit dieser starken Serie machten die Allacher den schwachen Saisonstart vergessen. Zahlreiche Verletzungen sorgten dafür, dass die Mannschaft noch nicht ihrer Favoritenrolle gerecht wurde. Inzwischen läuft alles rund. Vor allem im Angriff läuft es rund. Die erfolgreichsten Schützen sind bisher Tobias Wittmann (66) und Dominik

Hofmann (63). In der vergangenen Saison erwiesen sich die Allacher den Ammerseern als klar überlegen. Zu Hause behielten sie mit 31:28 die Oberhand, in Herrsching gewannen sie mit 33:29.

Beide Konkurrenten haben damit zu kämpfen, dass sie über die Feiertage ihren Rhythmus nicht halten konnten. Sigl wertet dies für sein Team nicht unbedingt als Nachteil. „Es ist vielleicht gar nicht so schlecht, wenn die Spieler mal Kopf und Seele frei kriegen.“ Erst nach Neujahr hat Trainer Reinhold Weiher seine Akteure wieder in die Nikolaushalle geladen. Auf die Herrschinger wirkte ihre Heimspielstätte reichlich

fremd. Seit dem 5. November haben sie keine Begegnung mehr zu Hause absolviert. Damals unterlagen sie Simbach mit 26:27.

Immerhin kann Weiher bis auf den Langzeitpatienten Basti Kircher auf den gesamten Kader zurückgreifen. Zeit, sich an die Atmosphäre in den eigenen vier Wänden wieder zu gewöhnen, wird es jedoch. Nach dem Verfolgerduell gegen Allach wartet am kommenden Wochenende das Gipfeltreffen mit Tabellenführer HSG Würm-Mitte auf den TSV. Fremdeln können die Herrschinger in eigener Halle nicht mehr lange. Das neue Jahr gönnt ihnen keine Atempause. hch